



**Homburgisches Gymnasium
Nümbrecht**

INFORMATIONEN ZUR ERPROBUNGSSTUFE



HERZLICH WILLKOMMEN



Wir freuen uns, Sie an unserem Gymnasium begrüßen zu dürfen. Es ist schön, dass Sie darüber nachdenken, uns Ihr Kind für die kommenden Jahre anzuvertrauen.

Wir möchten Sie mit dem Homburgischen Gymnasium Nümbrecht, seinem pädagogischen Profil, der Schulform Gymnasium und der Organisation der Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) bekannt machen. Außerdem wollen wir Ihnen verdeutlichen, wie wir hier in Nümbrecht unser Schulleben und besonders die Erprobungsstufe gestalten, d. h. wir möchten Ihnen in diesem Rahmen die wichtigsten Eckpunkte vorstellen.

In der heutigen Zeit befindet sich die Schullandschaft in einem Erneuerungsprozess. Unser junges, engagiertes Kollegium ist darum bestrebt, Ihrem Kind verlässliche und nachhaltige Orientierung zu bieten. Natürlich möchten wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Sprechen Sie uns also jederzeit an.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen, spannenden und anregenden Aufenthalt an unserer Schule.

Thorgai Wilmsmann, Schulleiter
Nadine Otto, Erprobungsstufenkoordinatorin

Homburgisches Gymnasium Nümbrecht

Informationen zur Erprobungsstufe

Stand: Oktober 2024

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Informationen

II. Die Erprobungsstufe am HGN

1. Gliederung, Dauer, Laufbahn in der Erprobungsstufe
2. Grundschulen unseres Einzugsgebietes
3. Stundentafel der Erprobungsstufe
3. Zahl und Dauer der schriftlichen Klassenarbeiten
4. Zügigkeit
5. Erprobungsstufenkonferenzen
6. Fremdsprachenfolge
7. Zusammenarbeit mit Eltern

III. Pädagogisches Profil und Besonderheiten

Unterrichtsorganisation als Ganztagsgymnasium

1. Zentrale pädagogische Zielsetzungen
2. Lernen in einem neuen Zeithrhythmus – Das 60-Minuten Raster
3. Stundenraster 5-6
4. Wahlpflicht (Ganztagsnachmittag)
5. Ein möglicher Stundenplan für die Jgst. 5
6. Lernzeiten / Arbeiten mit Wochenplänen
7. Evaluation zur Arbeitsbelastung und Wochenplanarbeit
8. Der „Lernbegleiter“
9. Mittagessen an Ganztagen in der Mensa
10. Pädagogische Übermittagsbetreuung an Ganztagen
11. Zusammensetzung der Klassen
12. Prinzip der Klassenteams
13. Das Lernen lernen
14. Medienkompetenz (iPad-Führerschein)
15. Medienparcours
16. Projekt „Soziales Lernen“
17. Stufenfahrt der Jgst. 5
18. Skifahrt der Jgst. 6
19. Beratungsangebot für SchülerInnen und Eltern
20. Patenkonzept der SV
21. Individuelle Förderung
22. AG-Angebot und Projekte
23. Kooperation mit der Sekundarschule Nümbrecht / Ruppichterath

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Schullaufbahn NRW ab 2019 (Nümbrecht)

Sekundarstufe II	Jgst.								
	Q2	am Gymnasium	Gymnasiale Oberstufe an der Gesamtschule					13	Berufs- kolleg
	Q1							12	
	EF							11	

Sekundarstufe I	10	Gymnasium (HGN)	Gesamtschule	Sekundarschule (SSNR)	Realschule	Hauptschule	Förderschule
	9						
	8						
	7						
	6						
	5						

Primarstufe	4	Grundschule (GGS Nümbrecht, GGS Marienberghausen, GGS Grötzenberg, GGS Auf dem Höchsten Gaderoth, ...)					Förder- schule
	3						
	2						
	1						

Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe findet ihre rechtliche Grundlage im *Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen*. Dort heißt es:

§ 13 Erprobungsstufe

- (1) In der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule und im Gymnasium werden jeweils die Klassen 5 und 6 als Erprobungsstufe geführt.
- (2) Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schülerinnen und Schüler für die gewählte Schulform sicherer zu machen.
- (3) Am Ende der Erprobungsstufe entscheidet die Klassenkonferenz, ob die Schülerin oder der Schüler den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann. Nach jedem Schulhalbjahr in der Erprobungsstufe befindet sie außerdem darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Schülerinnen und Schüler von Hauptschule, Realschule oder der Sekundarschule einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt.

In der **APO-SI** (*Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I*) finden sich zudem noch die folgenden Vorschriften:

§ 10 Gliederung und Dauer der Erprobungsstufe

- (1) In der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule und dem Gymnasium sind die Klassen 5 und 6 eine pädagogische Einheit (Erprobungsstufe). Die Schülerinnen und Schüler gehen ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über.
- (2) Die Ausbildung in der Erprobungsstufe dauert höchstens drei Jahre. Die Klasse 5 kann einmal gemäß § 20 Abs. 3 freiwillig wiederholt werden.

Erprobungsstufenkonferenzen

- Im Verlauf der Klassen 5 und 6 werden pro Schuljahr drei Erprobungsstufen- oder Beobachtungskonferenzen durchgeführt.



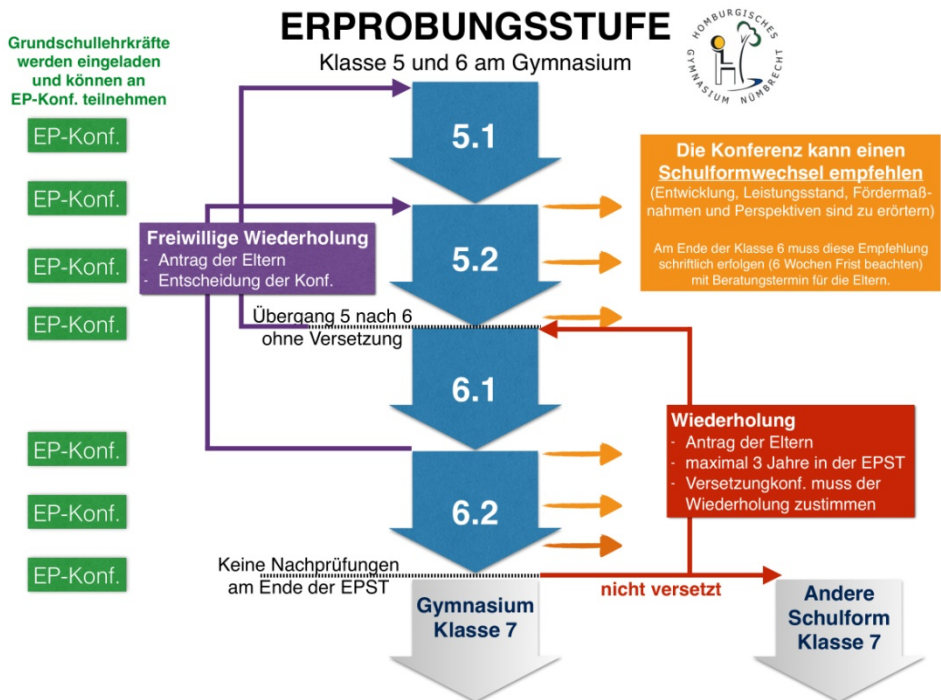
Wechsel der Schulform während der Erprobungsstufe

- Ein Wechsel der Schulform (GS, RS, HS und Sekundarschule) während der Erprobungsstufe findet nur in Ausnahmefällen statt und ist grundsätzlich nur auf Antrag der Erziehungsberechtigten (nach eingehender Beratung mit KlassenlehrerIn bzw. den Mitgliedern der Klassenkonferenz) möglich. In der Regel wird ein solcher Schulformwechsel am Ende des Schuljahres beantragt.

Verfahren am Ende der Erprobungsstufe

- Vor Abschluss der Erprobungsstufe prüft die Versetzungskonferenz unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und der zu erwartenden Entwicklung der Schülerin oder des Schülers, ob die gewählte Schulform weiterhin besucht oder die Schulform gewechselt werden soll. Soll ein Schulformwechsel empfohlen werden, wird dies den Erziehungsberechtigten spätestens sechs Wochen vor Schuljahresende schriftlich mitgeteilt. Gleichzeitig werden die Erziehungsberechtigten zu einem Beratungstermin eingeladen.
- Nicht versetzte SchülerInnen können die Klasse 6 des Gymnasiums wiederholen, wenn dadurch die Höchstdauer der Ausbildung in der Erprobungsstufe nicht überschritten wird (3 Jahre) und die Versetzungskonferenz feststellt, dass aufgrund der Gesamtentwicklung danach die Versetzung erreicht werden kann. In den anderen Fällen gehen nicht versetzte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nach Wahl der Eltern in die Klasse 7 der Sekundarschule, einer Realschule oder einer Hauptschule über.

Nicht versetzte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums setzen bei einem Wechsel in eine Gesamtschule, die Sekundarschule, eine Real- oder Hauptschule dort die Schullaufbahn in der Klasse 7 fort.



II. DIE ERPROBUNGSSTUFE AM HGN

1. GRUNDSCHULEN UNSERES EINZUGSGEBIETES

Gemeinde Nümbrecht

GGs Nümbrecht
GGs Auf dem Höchsten
GGs Grötzenberg
GGs Marienberghausen

Stadt Wiehl

GGs Wiehl-Drabenderhöhe
GGs Wiehl-Bielstein
FCBG GS Wiehl

Gemeinde Ruppichterorth

GGs R.orth-Schönenberg
GGs Ruppichterorth

Gemeinde Much

GGs Marienfeld
GGs Much-Klosterstraße
GGs Much-Schulstraße

Stadt Waldbröl

GGs Isengarten
GGs Hermesdorf
GGs Wiedenhof

Unsere Schule kann jährlich maximal 120 SchülerInnen in die neue Jahrgangsstufe 5 aufnehmen. Bei der Vergabe der Plätze wird ein Vorrang für Kinder aus den Gemeinden Nümbrecht (Schulstandort), Much und Ruppichteroth (beide ohne staatl. Gymnasium im Gemeindegebiet) eingeräumt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze verfügbar sind, entscheidet unter den Kindern mit Wohnsitz in anderen Städten und Gemeinden (mit einem Gymnasium in der Kommune) das Losverfahren gemäß § 46 des Schulgesetzes NRW bzw. APO-SI §1.

Dieses Verfahren wurde vom Schulträger (Rat der Gemeinde Nümbrecht) für das Anmeldeverfahren zum neuen Schuljahr 2026/27 beschlossen und stellt eine Neuerung gegenüber früheren Jahren dar.

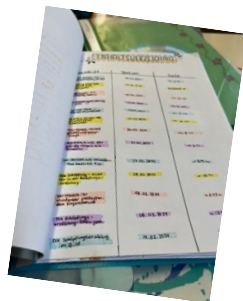
2. STUNDENTAFELN DER ERPROBUNGSSTUFE

Die Stundentafel ab dem Schuljahr 26/27 (nach vollendeter Umstellung von G8 auf G9) gestaltet sich für die Erprobungsstufe folgendermaßen:

	Klasse 5		Klasse 6	
	5.1	5.2	6.1	6.2
Deutsch	4,0	4,0	3,0	3,0
Geschichte			2,0	2,0
Erdkunde			2,0	2,0
Politik	2,0	2,0		
Mathe	4,0	4,0	3,0	3,0
Bio	2,0	2,0		
Chemie				
Physik			2,0	2,0
Informatik	1,0	1,0	1,0	
Englisch	4,0	4,0	3,0	3,0
Latein/Franz.				
Kunst	1,0	1,0	1,0	1,0
Musik	2,0	2,0	1,0	2,0
Reli/PrPL	1,0	1,0	2,0	2,0
Sport	3,0	3,0	3,0	3,0
WP/II				
WP/II IT*				
WP GT	2,0	2,0	2,0	2,0
KL (40')	1,4	1,4	0,7	0,7
LZ I (40')	0,0	0,0	0,7	0,7
LZ II (60')	0,0	0,0	1,0	1,0

3. ZAHL UND DAUER DER SCHRIFTLICHEN KLASSENARBEITEN

Jgst.	Deutsch		Englisch		Mathematik	
	Anzahl (Jahr)	Dauer	Anzahl (Jahr)	Dauer	Anzahl (Jahr)	Dauer
5	6	bis zu 1 Std.	6	bis zu 1 Std.	6	bis zu 1 Std.
6	6	1 Std.	6	1 Std.	6	1 Std.



4. ZÜGIGKEIT

- Grundsätzlich sind die Jahrgangsstufen 5 und 6 vierzünftig. Der Schulträger hat im Jahr 2018 die Genehmigung erhalten, die Vierzügigkeit dauerhaft weiterzuführen.

5. ERPROBUNGSSTUFENKONFERENZEN

- Die Durchführung von sechs Beobachtungskonferenzen während der Erprobungsstufe ist gesetzlich vorgeschrieben. Zu Beginn der Jgst. 5 führen wir eine zusätzliche Konferenz durch, um einen intensiven Austausch zwischen den Klassenteams, den FachlehrerInnen sowie den ehemaligen GrundschullehrerInnen, die zu den Konferenzen der Erprobungsstufe eingeladen werden, zu ermöglichen. Über jede(n) einzelne(n) der uns anvertrauten SchülerInnen wird gesprochen, vorrangig mit Blick auf das Arbeits- und Sozialverhalten sowie die Selbstorganisationsfähigkeit. Leistungsaspekte gewinnen erst gegen Ende der Jgst. 6 an Bedeutung. In den Konferenzen versuchen wir zu einer tragfähigen Einschätzung zu gelangen, wie der Schülerin oder dem Schüler der Übergang zum Gymnasium gelungen ist, welche Hilfen und Förderungen sinnvoll sein können und ob aus unserer Sicht die richtige Schulwahl getroffen wurde.

6. FREMDSPRACHENFOLGE

- Im Rahmen der Veränderungen zu G9 werden die SchülerInnen am Ende der Jgst. 6 ihre 2. Fremdsprache wählen, die dann in der Jgst. 7 beginnt. Die SchülerInnen haben die Wahl zwischen Lateinisch und Französisch. Für diejenigen, die Lateinisch wählen, besteht später die Möglichkeit, Italienisch (Jgst. 9) hinzuzunehmen.

7. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Wir sind bemüht, die Kontakte zum Elternhaus möglichst eng und intensiv zu gestalten. Hierzu dienen neben

- den wöchentlichen **Sprechstunden** der KollegInnen,
- die **Elternsprechtage**, die einmal pro Halbjahr angeboten werden,
- der jährliche **Tag der offenen Tür**, der hauptsächlich von potentiellen zukünftigen SchülerInnen bzw. von Eltern unserer SchülerInnen in der Erprobungsstufe genutzt wird,
- die **Elternabende** und (in vielen Klassen) die **Elternstammtische** sowie
- der **Schulmanager** als ständiges Mittel des Austauschs.

III. PÄDAGOGISCHES PROFIL UND BESONDERHEITEN DER ERPROBUNGS- STUFE AM HOMBURGISCHEN GYMNASIUM NÜMBRECHT

1. UNTERRICHTSORGANISATION ALS GANZTAGSGYMNASIUM

ZENTRALE PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN:

- Stärkung des fachlichen Lernens (mehr Zeit für individuelles Lernen, Übungs- und Vertiefungsphasen, Fördern und Fordern, Formen des kooperativen und eigenverantwortlichen Lernens)
- Stärkung des „Lernen lernens“ (Systematisierung des Aneignens und Anwendens von Lernstrategien und -methoden)
- Stärkung des sozialen Lernens (mehr Zeit für den Aufbau und die Förderung sozialer Kompetenzen/Teambildung im Kontext von Klasse und Schulgemeinschaft)
- Erleben und Gestalten von Schule als Lern- und Lebensraum (Ausbau außerunterrichtlicher Angebote und Gestaltungsräume), Entlastung des Lernens (Integration von Haus- und Übungsaufgaben in die Unterrichtszeit, „Entschleunigung“ durch neue Zeit- und Rhythmisierungskonzepte)



2. LERNEN MIT EINEM ETABLIERTEN ZEITRHYTHMUS – DAS 60-MINUTEN RASTER

- Entlastung und Beruhigung sowohl für unsere SchülerInnen-, als auch unsere LehrerInnenschaft erzielen wir mit der Reduzierung der Anzahl von Fächern und Unterrichtsstunden während eines Schultages sowie hinsichtlich der täglichen Raum- und Lehrer/Innenwechsel. Weniger Vor- und Nachbereitung pro Tag, geringere Anzahl von Fachunterrichtsstunden und leichtere Schulranzen aufgrund des täglich kleineren Materialbedarfs sind u.a. spürbare positive Folgen dieses Stundenrasters.
- Darüber hinaus kann das Zeitmodell wichtige Impulse für den Fachunterricht und die Gestaltungsmöglichkeiten des Lehrens und Lernens geben. Im Takt einer Zeitstunde bleibt mehr Zeit für das Üben, Vertiefen und Anwenden von Unterrichtsinhalten sowie für Unterrichtsmethoden eines schülerorientierten und eigenverantwortlichen Lernens. Dies kann die Wirksamkeit und Effektivität von Unterricht steigern, denn mit größerer Ruhe, Konzentration und

Selbsttätigkeit können sich SchülerInnen einer Sache im Fachunterricht widmen, Problemlösungen erarbeiten, Ergebnisse präsentieren und auswerten. Darüber hinaus bleibt mehr Zeit für individuelles Fördern und Fordern, da mehr Übungsphasen im Unterricht möglich sind.

3. STUNDENRASTER JGST. 5 UND 6

Das Stundenraster gestaltet sich folgendermaßen:

Stundenraster

Beginn: Schuljahr 2026/27

Sekundarstufe I: Jahrgang 5								
Zeit				Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<u>07:45</u>	08:45	1. Std	1h	60	60	60	60	60
Pause			5'					
08:50	09:50	2. Std	1h	60	60	60	60	60
09:50	10:15	Pause		25'				
10:15	11:15	3. Std	1h	60	60	60	60	60
Pause			5'					
11:20	12:20	4. Std	1h	60	60	60	60	60
			5'					
12:25	13:05	Band	40'	Mittag	KL 40	Mittag	Mittag	KL40
12:20				12:20-13:20	Mittag	12:20-13:20	12:20-13:20	Mittag
13:20	14:20	Band	60'	60	AG/LZ/FÖ	60	AG/LZ/FÖ	AG/LZ/FÖ
13:55	14:20	Pause		5'				
14:25	<u>15:25</u>	5. Std	1h	60	AG/LZ/FÖ	60	AG/LZ/FÖ	

Unterricht und Lernzeiten in den Hauptfächern der Sek I ab SJ 2026/27:
alle Angaben in Minuten pro Woche

	Klasse 5	Klasse 6
Deutsch	180	150
	60	30
		30
Mathem.	180	150
	60	30
		40
Englisch	180	150
	60	30
		30
Gesamt	540	450
	180	90
		100

Unterrichtszeit
Lernzeit während der Unterrichtszeit
Lernzeit außerhalb der Unterrichtszeit

Legende:

Lernzeiten: Eigenverantwortliches Arbeiten ist z.T. in den Fachunterricht integriert

Jahrgangsstufen 5-10: Langtage Mo., Mi., Do.

WP: Wahlpflichttag (frei wählbar Di. oder Do. oder Fr.,
jeweils ein Angebot: schulische Angebote,
Angebote außerschulischer Kooperationspartner)

Die Chancen des zusätzlichen Schuljahres innerhalb der Sekundarstufe I durch die Umstellung auf G9 nehmen wir am HGN dabei besonders ernst: Mit der Etablierung eines Lernkonzeptes konzentrieren wir uns weiterhin vermehrt auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Im Sinne des Aufbaus von Selbstlernkompetenzen und Eigenverantwortlichkeiten für den persönlichen Lernzuwachs stehen für uns dabei die Berücksichtigung der individuellen Interessen der uns anvertrauten Kinder sowie die Verknüpfung fachlicher Inhalte im Fokus.

Zudem ist es uns ein pädagogisches Anliegen an der Persönlichkeitsbildung unserer Schülerinnen und Schüler mitzuwirken und sie zu sozialer Verantwortung zu erziehen.

Durch die zusätzliche Zeit sowie die digitale Verfügbarmachung der Wochenpläne können wir diesen Ansprüchen besser gerecht werden. Unterstützt durch die Lern-

plattform TEAMS können die SchülerInnen ihren Lern- und Arbeitsprozess eigenständig organisieren. Zusätzlich können sie auf diesem Weg ein persönliches Feedback ihrer LehrerInnen erhalten.

4. WAHLPFLICHT (GANZTAGSNACHMITTAG)

- Wie Sie dem (möglichen) Stundenplan (siehe 5.) entnehmen können, müssen die Schülerinnen und Schüler an **einem** der drei Kurztage ein zusätzliches Wahlpflichtangebot wählen (bis zu drei Nachmittage sind möglich, s. u.):

schulische Angebote:

- zusätzliche Lernzeit (Bearbeitung von Wochenplänen unter Aufsicht)
- Wahrnehmung von Lerntraining/Förderangeboten
- Teilnahme an einer AG (z. B. Sport, Naturwissenschaften, Soziales...)

Angebote von über 100 außerschulischen Partnern:

- Eine Liste der Vereine, Verbände, Kirchen, Initiativen, die mit den Schulen (HGN oder auch Sekundarschule) eine Kooperationsvereinbarung geschlossen haben, finden Sie auf www.hgn365.de.
- Wenn Sie sicher gehen wollen, dass/ob der Verein etc. (s. o.) Ihres Kindes zu den Kooperationspartnern gehört, sprechen Sie bitte die Verantwortlichen an und bitten ggf. um eine Kontaktaufnahme mit der Schule.

5. EIN MÖGLICHER STUNDENPLAN FÜR DIE JAHRGANGSSTUFE 5

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07:45 – 08:45	Deutsch	Mathe	Politik	Englisch	Kunst
2	08:50 – 09:50	Politik	Deutsch	Biologie	Mathe	Englisch
	09:50 – 10:15	Pause				
3	10:15 – 11:15	Mathe	Kunst	Englisch	Deutsch	Biologie
4	11:20 – 12:20	Informatik	Sport	Mathe	Sport	Deutsch
	12:25 – 13:05	Mittagspause (Mittags- betreuung)	KL	Mittagspause (Mittags- betreuung)	Wahlpflicht: EVA AG Profilange- bote Verein	KL
	13:05 – 13:20					Mittags- pause
6	13:20 – 14:20	Englisch	Wahlpflicht: EVA AG Profilange- bote Verein	Deutsch		Wahlpflicht: EVA AG Profilange- bote Verein
7	14:25 – 15:25	Sport		Religion		

6. LERNZEITENKONZEPT / ARBEIT MIT WOCHENPLÄNEN

- Ein wesentlicher Bestandteil unseres Ganztagskonzeptes ist die konsequente Arbeit mit Wochenplänen und die Integration der Wochenplanarbeit in die Unterrichtszeit. Damit ersetzen Wochenpläne die Hausaufgaben.
- Dies geschieht in insgesamt rund drei (teil-)integrierten Stunden Lernzeit pro Woche.
- Die Wochenpläne in den drei Hauptfächern sind sowohl bzgl. des Umfangs als auch bzgl. der Schwierigkeit gestaffelt und ermöglichen die individuelle Förderung oder Forderung eines jeden Kindes.
- Die LehrerInnen haben in diesen Stunden im Sinne eines Lerncoachings die Möglichkeit, die Kinder bei der Auswahl, Planung und Durchführung ihrer Aufgaben individuell zu unterstützen und allmählich an eine eigenverantwortliche Arbeitsweise heranzuführen.
- Das Lernzeitenkonzept ermöglicht dabei individuelle Förder- und vermehrte Lernangebote durch deutlich mehr Zeit.

7. EVALUATION ZUR ARBEITSBELASTUNG UND WOCHENPLANARBEIT

In regelmäßigen Abständen befragen wir alle SchülerInnen zu ihrer Arbeitsbelastung durch die Schule. Die differenzierten Ergebnisse zu jeder Klasse stehen den Schulgremien zur Verfügung und sind auf der Schulhomepage veröffentlicht. So erhalten die unterrichtenden FachlehrerInnen und eine wertvolle Rückmeldung zur angemessenen Gestaltung ihrer Arbeitsaufträge in den Wochenplänen.

Die SchülerInnen äußern individuell zu jeder Frage ihre Einschätzung zu Umfang und Arbeitspensum. Das sehr umfangreiche Datenmaterial wird im Kollegium ausgewertet und die so gewonnenen Erkenntnisse für die Arbeitsverteilung kommenden Lernzeiten genutzt. Seit der Einführung des Lernzeitenbandes sind sich die Kinder aber einig: die in der Schule zur Verfügung stehende Zeit reicht aus, um die Wochenpläne der Fächer zu erledigen. Hausaufgaben belasten nicht das Zuhause.

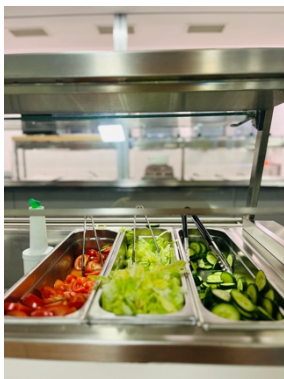
8. „TEAMS“ UND „SCHULMANAGER ONLINE“

Den „Digitalisierungsschub“ der letzten Schuljahre haben wir am HGN effektiv genutzt. Seit dem Schuljahr 2019/2020 besitzen sowohl alle SchülerInnen als auch alle LehrerInnen einen Office365-Account. Vor allem die Lernplattform Teams begleitet die SchülerInnen während ihrer Schullaufbahn soll ihnen dazu dienen, ihren eigenen, individuellen Lernprozess und -erfolg zu begleiten, zu dokumentieren und zu archivieren. Das seit diesem Schuljahr eingeführte Tool

„Schulmanager online“ dient ferner als Medium zum Austausch der Eltern/Erziehungsberechtigten mit Klassen- und FachlehrerInnen. Außerdem soll „Schulmanager online“ auch die Transparenz von Schule (mit Blick auf Notenbekanntgabe, Termin- und Informationsübermittlung, etc.) unterstützen und in diesem Sinne die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus fördern.

9. MITTAGESSEN AN GANZTAGEN IN DER MENSA

- An den Langtagen (Mo., Mi., Do.) gibt es das Angebot eines warmen Mittagessen, das von den SchülerInnen im Ganztage wahrgenommen werden kann.
- Das Mittagessen wird vom Caterer „Bergischer Genuss“ zubereitet, geliefert und ausgegeben. Es stehen zwei Menüs (davon ein vegetarisches Gericht) einschließlich eines Desserts zur Wahl. Die Bestellung erfolgt über das Internet oder das Bestellterminal in der Mensa. Der Preis beträgt zurzeit 5,30 €.



10. PÄDAGOGISCHE ÜBERMITTAGSBETREUUNG AN GANZTAGEN

- In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern haben wir gemeinsam mit der Sekundarschule ein Konzept für die pädagogische Übermittagsbetreuung erarbeitet, das den SchülerInnen der Klassen 5 – 10 in den Mittagspausen eine sinnvolle Beschäftigung ermöglicht. Geleitet und koordiniert durch die Sozialpädagogin Elgin Caspar-Rother bieten wir beispielsweise folgende Aktivitäten an:

Angebote Spiel-Sport-(Ent)Spannung-Spaß während der Mittagspause
(Aktualisierung jedes Schuljahr – hier nur beispielhaft aus einem Vorjahr)

Dauerangebote an allen Langtagen:

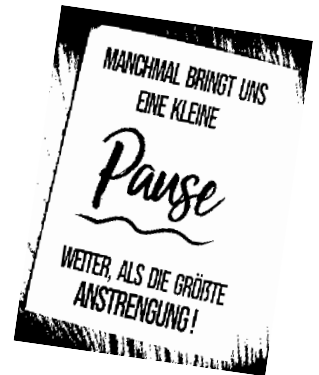
Schmökerstunde in der Bücherei

Spieleverleih (betreut durch SchülerInnen der Oberstufe)

Schülercafé

Montag – Mittwoch - Donnerstag

- Fußball
- Ballspiele
- Spiele für drinnen und draußen
- Yoga
- Programmieren lernen
- Basteln nach Jahreszeiten
- Lego-Mindstorms
- Fantastische Bauwerke malen und entspannen
- Kartenspiele
- Denk- und Knobelspiele
- Rätselspaß und black stories
- Freies Malen und Zeichnen
- Tischtennis
- Tanz und Bewegung mit Musik
- Volleyball
- Dance, Dance, Dance
- Entspannung bei meditativer Musik
- Pausensingen
- DELF-Vorbereitung
- Jugend debattiert
- Sticken
- Schreibwerkstatt - Kurzgeschichten
- Gesellschaftsspiele
- Kung-Fu
- Hip Hop
- Holzwerkstatt
- First Lego-League
- Kreatives Schreiben
- Rätselspaß
- Spiele und Gespräche
- Quelf und andere Gesellschaftsspiele



11. ZUSAMMENSETZUNG DER KLASSEN



Die Zusammensetzung der Klassen der 5. Jahrgangsstufe orientiert sich an den ehemaligen Grundschulklassen sowie pädagogischen Überlegungen und Erwägungen.

Zusätzlich hierzu lassen wir den Unterricht der 5. Klassen während der ersten Unterrichtstage durch die Klassenleitungsteams durchführen, um den Kindern den Übergang leichter zu machen und ein gutes Ankommen zu ermöglichen.

12. PRINZIP DER KLASSENLEITUNGSTEAMS

- Eingebettet in das Ganztagskonzept im Sinne einer stärkeren Individualisierung des Lehr- und Lernprozesses bzw. des besseren Förderns und Unterstützens der einzelnen SchülerInnen werden die Aufgaben der Klassenleitung von Teams wahrgenommen (jeweils eine Kollegin und ein Kollege), für die im Stundenplan der Klassen wöchentlich eine gemeinsame Klassenstunde ausgewiesen ist.

- Es versteht sich in diesem Zusammenhang fast von selbst, dass die Klassenleitungsteams und FachlehrerInnen auch weiterhin sorgfältig unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit in der Erprobungsstufe (EP) ausgewählt werden. So stehen die Klassenleitungsteams in Kontakt mit den abgebenden KlassenlehrerInnen der Grundschulen, indem sie etwa in deren Unterricht hospitieren und so ihre zukünftigen SchülerInnen – unsere FünftklässlerInnen – frühzeitig kennenlernen. Darüber hinaus werden in der Klassenleitung 5 Lehrkräfte eingesetzt, die mit Blick auf die Gestaltung des Übergangs etwa durch Fortbildung (wie bspw. „Lions Quest“ als Unterstützung zur Teambildung) oder breite Erfahrungen mit dieser Altersklasse besonders sensibilisiert sind.

Dies ist insbesondere deshalb von großer Bedeutung, weil die EP – anders als jede andere Stufe der weiterführenden Schulen – unmittelbar an die (Arbeits-)Ergebnisse und Lerntechniken der Grundschule anknüpft und sich dabei (möglichst) ohne Bruch allmählich von ihr löst und zu den Arbeitsweisen hinführt, die für die besuchte Schulform typisch sind.

Von der abgebenden Grundschule unterscheidet sich die Arbeit in der EP dadurch, dass sie von Beginn an von dem Bildungsziel der gewählten weiterführenden Schule bestimmt sein muss, d. h. in unserem Fall vom Bildungsziel der Allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur.

13. DAS LERNEN LERNEN

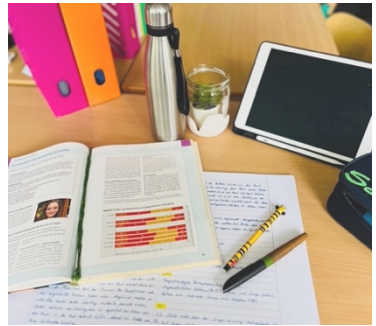
- In den vergangenen Schuljahren wurde von einer Arbeitsgruppe der LehrerInnen ein Methodenkonzept erarbeitet, das den Erwerb der so wichtigen Basisqualifikation der „Lernkompetenz“ zum Ziel hat. Das Programm setzt sich aus einer Reihe von Bausteinen zusammen, die sich von der Klasse 5 bis hin zur Jahrgangsstufe Q2 erstrecken. Hierbei werden bestimmte Lerntechniken vermittelt (z. B. Anfertigen von Wochenplanaufgaben, Mind-Mapping, Mentales Visualisieren, Lesetechniken in der SI, aber auch Berufs- und Projekttage, Vorbereitung für Facharbeit oder Abitur in der SII).

14. MEDIENKOMPETENZ

- Alle SchülerInnen erhalten zu Beginn ihrer Schulzeit am HGN ein eigenes Ipad, das sowohl in den Unterricht eingebunden wird, aber auch zuhause genutzt werden kann.
- In der Erprobungsstufe findet wöchentlich das Unterrichtsfach Informatik statt.
- Ein Team aus LehrerInnen arbeitet derzeit im Rahmen der an der weiteren Differenzierung, Systematisierung und Vertiefung unserer Konzepte zur Medienziehung und -nutzung.
- Denn Erziehung zu einem verantwortungsbewussten Medienverhalten ist uns besonders wichtig: Am Ende der zweijährigen Erprobungsstufe sollen die

SchülerInnen über bestimmte Kompetenzen im Umgang mit iPads verfügen, wie etwa:

- Nutzungs- und Verhaltensregeln für die Mediennutzung am HGN im Speziellen und in Sozialen Netzwerken im Allgemeinen.
- Umgang mit Office365 und TEAMS als Werkzeuge des täglichen Arbeitens (Aufgabentool zum Abrufen der Wochenpläne, digitale Kommunikation mit MitschülerInnen und LehrerInnen)
- Präsentationen erstellen mit Keynote/Powerpoint
- Dateien speichern und austauschen (OneDrive, AirDrop, ...)
- Tabellen auswerten und Diagramme erstellen mit Numbers/Excel
- Filme erstellen, schneiden und bearbeiten mit iMovie
- Im Internet surfen und recherchieren mit Safari
- Texte und Briefe schreiben mit Pages/Word
- Umgang mit fachbezogenen Apps, z. B. GeoGebra (Mathematik),
- Kostenlose Lernangebote im Internet nutzen
- Verantwortliches, sozial verträgliches und persönlich schützendes Verhalten in digitalen Räumen wie etwa Social Media.



15. MEDIENPARCOURS

- Der Medienparcours wurde vom Jugendamt Heinsberg entwickelt und wird von unseren Partnern in der Sozialarbeit auf Gemeinde- und Kreisebene sowie den schulinternen Medienscouts der Mittelstufe durchgeführt. Er besteht aus den fünf Bausteinen „Verhalten in sozialen Netzwerken“, „Quiz“, „Rund ums Internet“, „Cybermobbing mit Diskussion“, „Wunschhandy zusammenstellen“ sowie „Medienkonsum“. (Dauer: ein Unterrichtstag)

16. PROJEKT „SOZIALES LERNEN“

- Das Projekt wird von externen Trainern (Gewaltprävention emanzipatorische Jugendarbeit) durchgeführt und von den Klassenleitungsteams begleitet. Kinder und Jugendliche sollen in der weiterführenden Schule zur Bildung einer guten Klassengemeinschaft geführt werden. Ziel ist es, Jugendliche in die Lage zu versetzen, weder Opfer noch TäterIn zu werden, dies gilt insbesondere für die Entstehung von Mobbing. Gerade dann, wenn SchülerInnen in Lerngruppen neu zusammenkommen, kann das soziale Miteinander von Anfang an gefördert und gestärkt werden. Jugendliche sollen durch Aufklärung und Übungen ein Team bilden, in dem jede(r) seinen/ihren Platz findet. Schüler und Schülerinnen müssen sich in ihren Lerngruppen sicher fühlen. Eine

gute Klassengemeinschaft ist Grundlage für ein gutes Lernklima mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Unterstützung untereinander, Verantwortung für sich und andere, Zusammenhalt, Grenzen akzeptieren und Grenzen setzen. (Dauer: zwei Tage)

17. STUFENFAHRT DER JGST. 5

- Es ist inzwischen Tradition an unserer Schule, dass die gesamte Jahrgangsstufe 5 in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien für eine Woche auf Klassenfahrt fährt.

Es handelt sich hierbei um eine kombinierte Klassen- und Stufenfahrt, d. h. die Klassen haben einerseits Gelegenheit, sich in ihrer Klassengemeinschaft besser einzuleben und zu orientieren, andererseits besteht jedoch auch das Angebot und die Gelegenheit, die übrigen SchülerInnen der Jahrgangsstufe besser kennenzulernen und sich als Jahrgangsstufe zu erleben und zu verstehen.

18. SKIKURS DER JGST. 6

- In der Jgst. 6 wird ein Skikurs als klassenübergreifende Angebotsfahrt durchgeführt. Für SchülerInnen, die nicht an dieser Sportfahrt teilnehmen möchten, wird parallel eine Projektwoche angeboten

19. BERATUNGSANGEBOT FÜR SCHÜLERINNEN UND ELTERN

- Beratungslehrer-Team: Frau Höwer, Frau Binder (Streitschlichtung) und Präventionsteam: Herr N. Schneider und Frau Reiffers
- Sozialpädagogin: Frau Caspar-Rother

20. PATENKONZEPT DER SV

- SchülerInnen der Jgst. 8 und 9 engagieren sich als Paten für die Jgst. 5 und 6. Sie verstehen sich als Ansprechpartner in schulischen Fragen, helfen bei Problemen, nehmen an Klassenausflügen teil usw.

21. INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

- Es werden zum einen während des Lernzeitenbandes FachlehrerInnen eingesetzt, um bei Fragen, Problemen und Schwierigkeiten im Unterrichtsstoff der Hauptfächer weiter zu helfen. Wer konkrete Hilfe in Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik oder Lateinisch benötigt, kann hier fachspezifische Hilfe erhalten. SchülerInnen bekommen auch Unterstützung, wenn sie an einem Wettbewerb teilnehmen oder besonders knifflige Aufgaben des Wochenplans lösen möchten.

Bedingung für die Inanspruchnahme des Förderangebotes im Nachmittagsbereich ist zum anderen einerseits das selbstständige Erkennen eines Defizits durch die SchülerIn selbst, die Teilnahme kann andererseits auch von dem/der FachlehrerIn initiiert werden. Das Angebot versteht sich nicht als regelmäßiger

Nachhilfeunterricht und kann von den SchülerInnen für eine begrenzte Zeit in Anspruch genommen werden.

- Schülerlernhilfe: Im Rahmen des Projekts „*Schüler helfen Schülern*“, für die SchülerInnen der Sek. II speziell als TutorInnen geschult werden, organisiert das HGN eine individuelle Nachhilfe, die ebenfalls im Nachmittagsbereich verortet ist.



22. ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (AG) UND PROJEKTE

Unsere Schule bietet in jedem Jahr eine außergewöhnlich umfangreiche Zahl von Arbeitsgemeinschaften an, die auch – von wenigen Ausnahmen abgesehen – für SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5 angelegt und geöffnet sind. Das aktuelle Angebot für das laufende Halbjahr sieht wie folgt aus:

Eine Liste mit unseren externen Kooperationspartnern und den jeweils aktuellen AGs finden Sie auf der Schulhomepage www.hgn365.de.

AG – Angebot
• Event-AG
• Drohnen-AG
• Keyboardunterricht
• Fußball
• iPad-Kleinprojekte
• Handball
• Lernzeit plus
• Förderangebote in D, E, M
• Rechtschreibtraining
• Tischtennis
• Kreatives Schreiben
• Astronomie
• Turn-AG

23. KOOPERATION MIT DER SEKUNDARSCHULE NÜMBRECHT / RUPPICHTEROTH

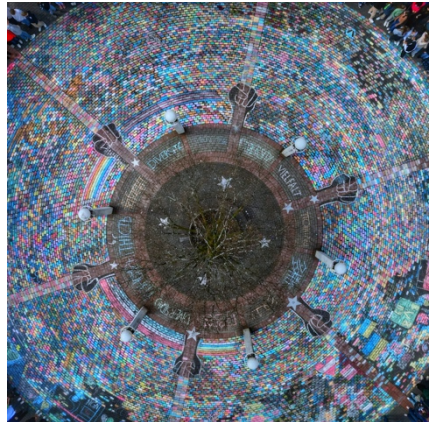
- Mit der Sekundarschule besteht eine verbindliche und enge Zusammenarbeit. Diese erstreckt sich auf Bereiche wie die *Übermittagsbetreuung*, die oben beschriebene *Wahlpflicht in der Erprobungsstufe* oder auch den *AG-Bereich*.
- Um den gesetzlichen Auftrag der Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Schulformen zu gewährleisten, bieten wir – nach eingehender Beratung

in den Erprobungsstufenkonferenzen – im Bereich der Erprobungsstufe für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die jeweils andere Schulform für einen begrenzten Zeitraum von 2 Wochen kennenzulernen. Dies geschieht in der Regel vor den Osterferien. Ein möglicher Wechsel kann dann zum Ende des Schuljahres erfolgen.

- Durch den Kooperationsvertrag verpflichten wir uns, SchülerInnen der Sekundarschule, die am Ende der Klasse 10 die entsprechende Qualifikation erworben haben, in unsere Oberstufe aufzunehmen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, an unserer Schule das Abitur abzulegen.

Weitere Informationen, insbesondere auch zum **aktuellen Anmeldeverfahren**, finden Sie auf unserer Homepage:

www.hgn365.de



EINE BITTE AN DIE ELTERN



Ein erfolgreiches Arbeiten in der Erprobungsstufe setzt eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus voraus. Unseren Teil dieses Versuchs, diese Aufgabe zu erfüllen, haben wir oben beschrieben.

Die Verpflichtung der Eltern, diese Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes zu suchen, ergibt sich in diesem Zusammenhang zum ersten Male bei Ihrer Entscheidung für die Schulform, die Ihr Kind in Zukunft besuchen soll.

Wir möchten an Sie appellieren, die Empfehlung der Grundschule ernst zu nehmen. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie das Gespräch mit dem bisherigen

Klassenlehrer/der Klassenlehrerin suchen, aber auch wir, d. h. der Schulleiter bzw. die Erprobungsstufenkoordinatorin, stehen Ihnen für Gespräche selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Thorgai Wilmsmann
Schulleiter

Nadine Otto
Erprobungsstufen-
koordinatorin

INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2025/2026

Wir laden alle großen und kleinen InteressentInnen herzlich zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

Do., 06.11.2025
18:00 Uhr

- **Informationsabend** "*Wie weiter nach der Grundschule?*" für die Eltern der ViertklässlerInnen in der Aula des Gymnasiums

Sa., 29.11.2025
08:30 -
13:30 Uhr

- **Tag der offenen Tür**
- Wir freuen uns über viele neugierige, große und kleine Gäste!

Mo., 19.01.2026
bis
Mo., 26.01.2026

- **Schnupperunterricht** am HGN für interessierte ViertklässlerInnen
- Anmeldung ab November über die Schulhomepage

Fr., 06.02.2026
und
Sa., 07.02.2026

- **Persönliche Anmeldeberatungsgespräche** in der Schule
- Terminreservierung ab November über die Schulhomepage

Die offizielle Anmeldung kann von Fr., dem 06.02.2026 bis Mi., den 18.02.2026 vorgenommen werden. Alle weiteren Informationen und Formulare finden Sie dazu auf der Schulhomepage; sie liegen auch im Anmeldezeitraum in der Schule aus.



NOTIZEN:

NOTIZEN:



Homburgisches Gymnasium Nümbrecht

Mateh-Yehuda-Straße 5

51588 Nümbrecht

Tel.: 02293 - 913040

Fax: 02293 - 913045

E-Mail: info@homburgischesgymnasium.de

Homepage: www.hgn365.de